

2

Mai | Juni | Juli 2017

Nachrichten der Evangelischen
Kirchengemeinde Elchingen

Kirchenfenster

05 **Erinnert**

1967 Einweihung der
St. Thomas-Kirche

07 **Gerechnet**

Wolfgang Kreß - Kirchenpfleger

14 **Nachgedacht**

Wie geht es in Unterelchingen
weiter?

18 **Gefeiert**

50 Jahre St. Thomas





TERMINE

SO 14.05.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfis
SA 20.05.	18.00 Uhr	Beicht- und Abendmahl-Gottesdienst zur Konfirmation
SO 21.05.	10.00 Uhr	Konfirmation I
DO 25.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Ofenloch bei Hörvelsingen
FR 26.05	15.30 Uhr	Jungschar
SO 28.05.	10.00 Uhr	Konfirmation II
MO 05.06.	10.00 Uhr	ökum. Pfingstgottesdienst in Oberelchingen
MO 05.06	10.00 Uhr	ökum. Pfingstgottesdienst im Glacis mit Regionalbischof Michael Grabow
FR 16.06.	22.00 Uhr	Ökumenische Lichternacht Oberelchingen
DI 20.06.	19.00 Uhr	Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs
23.06.– 26.09.	täglich	Triptychon von Stefanie von Thun, Kunstwerk zur Trinitatiszeit in der St. Thomas Kirche
FR 30.06	15.30 Uhr	Jungschar
01.07– 31.07	täglich	Ausstellung 50 Jahre St. Thomas in der St. Thomas Kirche
SA 01.07.	21.00 Uhr	Die lange Orgelnacht in der St. Thomas Kirche
SO 02.07.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Thomastag mit anschließendem Empfang
SO 09.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Tag der Grundsteinlegung mit Regionalbischof Michael Grabow. Musikalische Begleitung vom Posaunenchor. Anschließend Gemeindefest
DI 11.07.	19.30 Uhr	Bücherkreis, Gemeindezentrum St. Thomas
SO 16.07	10.00 Uhr	50 Jahre Kirchweih mit Dekanin Gabriele Burmann Musikalische Begleitung von der Jugendkapelle

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Orgel - Königin der Instrumente

Es klingt schon etwas elitär, ein Instrument so zu bezeichnen. Aber letztlich stimmt es. Denn welches andere Instrument wäre in der Lage so unterschiedliche Klangfarben zu erzeugen, erhaben oder vorsichtig, leise, aber auch mächtig. Ich vermeide bewusst die Bezeichnung „laut“, denn laut im physikalischen Sinn ist die Orgel nicht. Jede kräftig geblasene Trompete lässt eine Orgel alt ausschauen. Schon der Anblick eines solchen Instruments ist beeindruckend, der Prospekt, wie ihn der Fachmann bezeichnet. Und so glaubt man gar nicht, wie zart und zärtlich so ein Instrument ebenfalls klingen kann.

Der Name stammt aus dem Griechischen *organon* (Werkzeug, s. auch Organe des Körpers o.ä.). Das erste orgelähnliche Instrument wurde bereits um 246 v.Chr. konstruiert. Funde belegen eine Orgel aus dem 1. Jh. v.Chr. und sie wurde ein wichtiges Instrument für kaiserliche Zeremonien im byzantinischen Reich. Da war der Weg nicht mehr weit für kirchliche Feierlichkeiten.

Es dauerte aber bis ins 8. und 9. Jh., bis eine Gesandtschaft vom byzantinischen Kaiserhof für Karl den Großen eine Orgel mitbrachte. Sein Sohn ließ für die Kaiserpfalz in Aachen dann schon ein solches Instrument anfertigen, die erste in Westeuropa hergestellte Orgel vermutlich.

Im Lauf des 9. Jh. begannen die ersten (Bischof-)Kirchen, sich Orgeln anzuschaffen. Sie galt als Statussymbol

und entwickelte sich erst in der Gotik (1150-1500) zum liturgischen Instrument. Vermutlich als Soloinstrument. Man kann davon ausgehen, dass es für die Gemeindebegleitung erst danach an Bedeutung gewonnen hat und dafür eingesetzt wurde. Da denke ich natürlich auch gleich an den Kirchenvater Augustinus, der folgenden Ausspruch geprägt hat: *bis orat qui cantat*, d.h. doppelt betet wer singt.

So haben sich 1987 die damals Verantwortlichen in Thalfingen (Pfr. Schreiber und der Kirchenvorstand) viel Mühe gegeben, sowohl einen wunderschönen Prospekt zeichnen zu lassen (Orgelbaumeister Hey) - was zwar mehrerer Anläufe bedurfte und ca. 1 Jahr dauerte, dafür sich heute richtig gut sehen lassen kann - wie auch die klanglichen Voraussetzungen zu schaffen mit der Auswahl der Register und Spielhilfen (Bezirkskantor Güttinger, Orgelsachverständiger und Kirchenmusikdirektor Haffner).

Wir haben also, glaube ich, allen Grund, den 30. Geburtstag unserer Thalfinger Orgel zu feiern und werden das mit einer „Orgelnacht“ tun. Dort wollen die „gemeindeeigenen“ Organisten die Farbigekeit des Instrumentes der St. Thomas Kirche erneut unter Beweis stellen. Ich lade Sie somit herzlich ein zur Orgelnacht am 01. Juli um 21 Uhr in der St. Thomas Kirche.

Wolfgang Güttinger
Kirchenmusikdirektor





TRINITATIS DREIFALTIGKEIT

Die längste Zeit des Kirchenjahres trägt den Titel Trinitatiszeit. Wer oder was wird da eigentlich gefeiert? Wie es der Name schon verrät, geht es dabei um die Trinität oder anders ausgedrückt um die Dreifaltigkeit Gottes. Gemeint ist Gott, als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Unsere Gottesdienste beginnen in der Regel mit dem liturgischen Gruß: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Kinder werden in diesem Namen getauft. Das Glaubensbekenntnis ist in drei Teile aufgeteilt. Es gibt einen Artikel zu Gott dem Schöpfer. Einen weiteren zu Jesus Christus und einen dritten zum Heiligen Geist.

Innerhalb der Sonntagsliturgie ist das Gloria der Ort, an dem die Dreifaltigkeit gepriesen wird. Im Evangelischen Gesangbuch finden sich unter den Nummer 689-692 einige Beispiele dafür. Häufig wird in den Gottesdiensten vom Glorialislied 179. 1 nur die erste Strophe gesungen. Theoretisch könnten von diesem Lied immer auch die Strophen 2-4 mitgesungen werden, da in diesen Strophen Gott Vater, Jesu Christus und der Heilige Geist gepriesen werden.

Unser christlicher Glaube basiert darauf, dass der eine Gott in unterschiedlichen Erscheinungsweisen erfahrbar ist.

Die Trinitätslehre ist jedoch nicht durch biblische Texte vorgegeben, sondern

erst in den Jahrhunderten nach Jesus entwickelt worden. Geschichtlich notwendig geworden ist sie durch den Umstand, dass man sowohl an der Göttlichkeit Jesu Christi und des Heiligen Geistes festgehalten hat als auch an der Einzigkeit Gottes. D.h. die Trinitätslehre ist ein nachträgliches Reflexionsprodukt der Rede von Gott. Viele Predigten werden mit dem Zitat aus dem 2. Korintherbrief 13,13 eröffnet: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“

Auf der homepage der Evangelischen Kirche in Deutschlands(EKD) lässt sich unter dem Glaubens-ABC zur Dreieinigkeit folgendes lesen: „Im Jahre 325 wurde in Nicäa (bei Konstantinopel, heute Istanbul) festgehalten, dass Jesus mit Gott „wesenseins“ sei. Es ist jedoch nicht zu übersehen, dass derartige Gedankengänge nicht gerade einfach nachvollziehbar sind. So konnte schon Philipp Melanchthon, der Mitstreiter Martin Luthers schlussfolgern: „Die Geheimnisse der Gottheit sind besser anzubeten als zu erforschen.“

In der Trinitatiszeit wird ein Triptychon (drei einzelne Gemälde, die eine Einheit bilden) in der St. Thomaskirche zu sehen sein.

ST. THOMAS WIRD 50

EINWEIHUNG AM 16. JULI 1967

Ein gutes Jahr nach dem ersten Spatenstich stand die St. Thomaskirche fertig da. Als Termin für die Einweihung war der 16. Juli 1967 festgelegt worden. Pfarrer Hiller hatte alle Hände voll zu tun mit den Vorbereitungen. Einladungen mussten verschickt, ein Festprogramm aufgestellt werden. Es sollte ein denkwürdiger Tag werden, zehn Jahre lang hatte die evangelische Gemeinde Thalvingen auf ein eigenes Gotteshaus hingearbeitet.

Die Feierlichkeiten begannen um 15 Uhr in der Schule am Badberg, wo die politische Gemeinde seit 1953 einen Schulsaal für die Gottesdienste zur Verfügung gestellt hatte. Nach dem Choral „Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen“ formierten sich die Gäste zu einem Festzug zur neuen Kirche, begleitet vom Glockengeläut der katholischen Laurentiuskirche.

Vorneweg marschierte der Posaunenchor Pfuhl, es folgten der Kreuzträger, die Mädchengruppe mit dem

Kirchenschlüssel, die Geistlichkeit, die Ehrengäste, der Kirchenvorstand Pfuhl, der Ausschuss des Kirchenbauvereins Thalvingen und schließlich die Gemeinde. Vor der St. Thomaskirche hielt der Zug an, der Kirchenschlüssel wurde von dem Architekten Professor Johannes Ludwig an Oberkirchenrat Schmidt aus München weitergereicht, der übergab ihn dem Dekan Schmid aus Neu-Ulm und dieser schließlich dem Pfarrer Hiller, der die Kirche aufschließen durfte. Dazu sang die Gemeinde den Choral „Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein.“

Nach dem Einzug der Festgemeinde in das neue Gotteshaus nahm jetzt Oberkirchenrat Schmidt zusammen mit Dekan Schmid und Pfarrer Hiller die Einweihung vor. Die Kirche sollte nach dem Vorschlag von Gertrud Abraham „St. Thomas-Kirche“ heißen. Ein Reporter der Neu-Ulmer Zeitung hatte 2009 in einer Kirchenserie festgestellt, dass es im Landkreis unter den damals 150 Kirchen und Kapellen keine weitere mit diesem Namen gab. Oberkirchenrat Schmidt bezog sich in seiner Predigt auf Thomas, den ungläubigen Jünger Jesu. Der Posaunenchor Pfuhl begleitete den Gemeindegesang, denn eine Orgel fehlte noch. Der Gottesdienst endete mit dem Choral „Nun danket alle Gott“. Nun durfte das neue Gemeindezentrum besichtigt werden. Im Gemeindesaal war eine Ausstellung aufgebaut über



St. Thomas am 16.7.1967

die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde in Thalfingen. Die Texte hatte der Ortschronist Josef Fröhlich zusammengestellt, die Fotos stammten von Hans Schaible, an dessen Schreibwarengeschäft in der Kurzen Straße sich manche Thalfinger noch erinnern.

Anschließend waren alle Gäste eingeladen zu einem Gemeindenachmittag im Gasthof Hirsch in der Elchinger Straße 15. Für festliche Musik sorgte der Posaunenchor Pfuhl unter der Leitung von Friedrich Mack. Dr. Oskar Herterich, der Vorsitzende des Kirchenbauvereins, begrüßte die Anwesenden und dankte allen, die den Kirchenbau möglich gemacht hatten. Der nächste Festredner war Oberkirchenrat Schmidt. Er überbrachte die Glückwünsche der Kirchenleitung und meinte, jetzt wäre ein Baubeginn nicht mehr möglich gewesen, denn die finanzielle Lage der Landeskirche sei schlechter geworden. Dann trat der katholische Dekan Waibel ans Rednerpult und richtete die Grüße von seiner Kirche aus. Er erinnerte an das Glockengeläut von der Laurentiuskirche während des Festzuges als Beweis für das gute Miteinander der beiden Konfessionen. Danach war Dekan Schmid aus Neu-Ulm an der Reihe. Er sagte, die Kirchen im Dekanat seien aufgefordert worden, die St. Thomas-Kirche in ihre Fürbittengebete aufzunehmen. Nun ergriff Dr. Herterich noch einmal

das Wort. Er dankte Bürgermeister Ludwig Schäfer für seine tatkräftige Unterstützung, auch noch einmal für den so günstig erworbenen Bauplatz. Es folgte Landrat Dr. Rauth mit einem Beispiel aus der Natur: Wie die Bienenkönigin im Bienenschwarm, so sollte die St. Thomas-Kirche den evangelischen Gemeindegliedern als Mittelpunkt dienen. Als nächster sprach Kirchenrat Haller. Als früherer Pfarrer von Pfuhl und Thalfingen erinnerte er an die Anfänge der Kirchengemeinde. Das Schlusswort übernahm Pfarrer Hiller. Es wurde eine lange Dankesrede, denn Unzählige hatten mitgeholfen, dass die Kirche mit dem Gemeindezentrum nun dastand, allen voran Dr. Herterich und Frau Abraham bis hin zu den vielen Spendern und Helfern im Hintergrund. Danach gab es noch einmal viel Beifall, als der Bauunternehmer Eitele eine ansehnliche Spende überreichte. So endete dieser denkwürdige Tag mit Freude und Dankbarkeit und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit von allen Thalfindern und darüber hinaus.

Hildegard Schwemer

Quelle: Chronik von Walter Rammensee

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

WOLFGANG KREß – KIRCHENPFLEGER UND LEKTOR
IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ELCHINGEN

Wolfgang Kreß ist für die evangelische Kirchengemeinde Elchingen doppelt wichtig, einmal wegen seiner Tätigkeit als Kirchenpfleger, zum anderen wegen der Wahrnehmung des Amtes eines Lektors, in dem er vor kurzem sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte.

Das Lektorenamt wirkt sichtbar in die Gemeinde hinein, während das Amt des Kirchenpflegers im Hintergrund bleibt, aber für die Gemeinde auch sehr wichtig ist. Es liegt nahe Wolfgang Kreß einmal als Kirchenpfleger vorzustellen, der seit 2013 durch Berufung des Kirchenvorstands das Amt innehat.

Gute Voraussetzungen für diese Funktion sind Kenntnisse in der Buchführung, um die Finanzen der Kirchengemeinde Elchingen verantwortungsvoll zu verwalten, ferner sollte man bereit sein, Zeit zu investieren. Zu den Aufgaben gehört im Kern, Pfarrer und Kirchenvorstand zu informieren, wenn die Überschreitung des Haushaltsplanes droht. Eine weitere Kernaufgabe ist die Überprüfung der Ausgaben in einzelnen Bereichen, z.B. im Zusammenhang mit den Kindergärten.

Ein Problem ist, dass bei zurückgehenden Mitgliederzahlen der Gemeindeglieder die Einnahmen sinken und die Zuwendungen von der Landeskirche zurückgehen. Angesichts großer Aufgaben, die anstehen, z.B. Renovie-



rung oder Neubau des Gemeindezentrums in Thalfingen, oder die Zukunft des Kindergartens Sternenschiff in Oberelchingen, ist diese Entwicklung der Kirchenfinanzen problematisch.

Die Kirchengemeinde Elchingen schuldet Wolfgang Kreß großen Dank für seine engagierte Amtsführung an einer wichtigen Nahtstelle im Gemeindeleben. Es ist typisch für ihn, dass er auf die Frage: „Was reizt Sie an diesem Amt?“ die Antwort parat hat: „Verantwortung übernehmen.“

Herzlicher Dank!

Dieter Bareiß

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE IN UNTERELCHINGEN

WIE GEHT ES WEITER?

Der aufmerksame Leser des Kirchenfensters wird in der letzten Ausgabe festgestellt haben, dass nach dem 12. Februar auf unbestimmte Zeit keine Gottesdienste in der St. Michaelskirche angeboten wurden. Der nächste Gottesdienst ist erst wieder am 11. Juni geplant. Warum? Am 12. März sollte eigentlich das Fest der Jubelkonfirmation in Thalgingen gefeiert werden. Dieses wurde jedoch um ein Jahr verschoben. Im April fand wegen der ökumenischen Palmsonntagsfeier kein Gottesdienst in Unterelchingen statt und am 14. Mai ist in Thalgingen der Vorstellungsgottesdienst des diesjährigen Konfirmandenjahrganges.

Der Kirchenvorstand hatte entschieden, pro Sonntag nur noch einen Gottesdienst stattfinden zu lassen mit der berechtigten Hoffnung, dass dieses Angebot dann besser angenommen würde. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die Gottesdienste in der St. Michaelskirche nur spärlich besucht wurden. Die entstandene Gottesdienstpause in Unterelchingen soll daher auch als Denkpause genutzt werden darüber nachzudenken, ob es weiterhin evangelische Gottesdienste in Unterelchingen am zweiten Sonntag im Monat geben soll. Dies wäre bedauerlich für alle, die sich

ehrenamtlich engagieren, wie den Organisten, den Mesner und auch diejenigen, die gerne zum Gottesdienst nach Unterelchingen gehen bzw. ihn dort halten. Andererseits wäre es auch verständlich und vertretbar aufgrund der geringen Akzeptanz, die dieses Gottesdienstangebot erhalten hat. Die Folge wäre, dass evangelische Gottesdienste nur noch in der St. Thomas Kirche in Thalgingen angeboten würden.

Bevor der Kirchenvorstand darüber beschließt, wollen wir mit Ihnen, den Kirchensteuerzahlern und Gottesdienstbesuchern, in einer Gemeindeversammlung darüber sprechen. Damit sollen Befürworter und Gegner zu Wort kommen und angehört werden, damit aufgrund dieser Grundlage sachdienlich und zukunftsorientiert entschieden werden kann.

Die Gemeindeversammlung wird für den 29. September angesetzt. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Thomas.

Jean-Pierre Barraud
im Namen des Kirchenvorstandes

DIE 400. KERZE

GESTALTUNG VON TAUFG- UND OSTERKERZEN

Seit dem Weggang unseres Pfarrers Gottfried Winning 1978 gestalte ich Kerzen für unsere Kirche. Es begann mit einer Osterkerze. Die Verzierung einer Kerze ist ziemlich aufwendig, macht aber auch Vergnügen. Am Anfang hatte ich farbige Wachsplatten, die aber nur schlecht an der Kerze kleben blieben. Unser damaliger Pfarrer Günter Schreiber besorgte mir ein Spezialwerkzeug für die Verzierung mit Wachs, einen elektrischen Stab, mit dem das Wachs geschmolzen werden kann, um auf der Kerze zu schreiben und zu malen. Das war wirklich ein Fortschritt.

Es kam damals immer wieder vor bei Taufen von Kindern von konfessionell verschiedenen Eltern, dass der katholische Teil eine Taufkerze

mitbrachte. Im Gespräch mit Pfarrer Schreiber wurde der Gedanke geboren, eine persönlich gestaltete Taufkerze anzubieten mit Namen, Geburts- und Taufdatum und einem Symbol je nach der Kirchenjahreszeit. Das war 1988. Seitdem gestalte ich außer den Osterkerzen auch die Taufkerzen. So bin ich 2017 auf 400 Kerzen gekommen, und ab Ostern geht es weiter mit 401.

Georg Paul Schwemer



4 Osterkerzen



Taufkerze

ÖKUMENISCHER PALMSONNTAG

GELEITET VON PFARRERIN ANJA SALTENBERGER-BARRAUD UND
PATER ULRICH KELLER
BEGLEITET VOM POSAUNENCHOR

Es war ein festlicher und ökumenischer Gottesdienst, der zur einen Hälfte im Freien auf dem Dorfplatz stattfand und zur zweiten Hälfte in den jeweiligen Kirchen zu Ende gefeiert wurde. Dazu machte sich die Gemeinde gemeinsam auf, ging durch das Brunnengässle zum Brunnen, dort teilte man sich wieder in katholisch und evangelisch.

Auch der extra zum Gottesdienst eingeladenen Esel zog bis zur evangelischen Kirche mit, diesmal gab es keine störrische Verweigerung wie im letzten Jahr. Ein gelungener Gottesdienst!

Georg Paul Schwemer



Pater Ulrich Keller und Pfarrerin Anja Saltenberger-Barraud



Die ökumenische Gemeinde



der brave Palmesel



Die Evangelischen sammeln sich

GRUPPEN & KREISE



POSAUNENCHOR

donnerstags, 19.45 - 21.30 Uhr,
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Klaus Petzendorfer **Telefon: 08221/2759337**

FRAUENKREIS

mittwochs, einmal monatlich, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Ruth Hauser **Telefon: 0731/264275**
Ute Wuchenauser **0731/264546**

FRAUENTREFF

alle drei Monate, nach Absprache
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Beate Süßenbach **Telefon: 0731/263528**

60PLUS

donnerstags, zweimal monatlich, zu wechselnden Zeiten,
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Ute Bretting **Telefon: 0731/266126**
Georg Paul Schwemer **0731/264234**

BÜCHERKREIS

dienstags, in unregelmäßigen Abständen
Gemeindezentrum, St. Thomas, Thalfingen

Gerda Vorreiter **Telefon: 0731/263352**

JUNGSCHAR

Immer am letzten Freitag im Monat von 15.30 - 17.00 Uhr
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

Pfr.in Anja Saltenberger-Barraud **Telefon: 0731/264210**
Christine Lorenz **07308/817756**
Edith Vollmer **0731/9274645**

GOTTESDIENST-KALENDER

APRIL

30. April	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	HG	
------------------	-----------	--------------------------------------	----	--

MAI

7. Mai	10.00 Uhr	Thalfingen (Eckardt)	HA	
11. Mai	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HA	
14. Mai	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG	Vorstellung der Konfirmanden mit Eltern und Paten
20. Mai	18.00 Uhr	Thalfingen (Barraud, Kreß, Rippert)	HA	Beicht- und Abendmahls-Gottesdienst
21. Mai Konfirmation I	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG	Posaunenchor
25. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Ofenloch bei Hörvelsingen	FGD	
	16.30 Uhr	Haus Tobit (Saltenberger-Barraud)	HA	
28. Mai Konfirmation II	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG	Posaunenchor

JUNI

4. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	HA	
5. Juni Pfingstmontag	10.00 Uhr	Klosterkirche Oberelchingen (Saltenberger-Barraud)	HG	Ökumenischer Gottesdienst
	10.00 Uhr	Glacis Neu-Ulm		

LEGENDE:

HG: Hauptgottesdienst

HA: Hauptgottesdienst mit Abendmahl

FGD: Familiengottesdienst

Kigo: Kindergottesdienst

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem Elchinger Mitteilungsblatt.



JUNI

8. Juni	16.30 Uhr	Haus Tobit (Rippert)	HA	
11. Juni	16.30 Uhr	Unterechingen (Berndl, Kreß)	HG	
18. Juni	10.00 Uhr	Thalfingen (Berndl, Barraud)	HG	
22. Juni	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HA	
25. Juni	10.00 Uhr	Thalfingen (Berndl)	HG	

JULI

2. Juli	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	FGD	Mit Kinderkrippe St. Thomas
6. Juli	16.30 Uhr	Haus Tobit (Saltenberger-Barraud)	HA	
9. Juli	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud, Barraud)	HA	mit Regionalbischof Michael Grabow Gemeindefest
16. Juli	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HA	mit Dekanin Burman Jugendkapelle
	10.00 Uhr	Buchberg	FGD	
20. Juli	16.30 Uhr	Haus Tobit (Saltenberger-Barraud)	HA	
23. Juli	10.00 Uhr	Thalfingen (Rippert)	HG	
26. Juli	10.30 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)		Ökumenischer Schul- schluss-Gottesdienst
30. Juli	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG	Segnungsgottesdienst

Sofern nicht anders angegeben, finden Gottesdienste in Unterechingen in der katholischen St. Michaelkirche statt.

EVANGELISCHE JUGEND NEU-ULM

TERMINE

SA 13.05.	14 Uhr	EJ Kompakt „Luther“ in Neu-Ulm (U)
Mi-SO		
24.-28.05.	ganztägig	Fahrt zum Evangelischen Kirchentag in Berlin
FR-DI		
02.-06.06.	ganztägig	Kinderzeltlager auf dem Stettenhof
SA 24.06.	ganztägig	„Neu-Ulm spielt“ - Spieletag in Neu-Ulm
SA 01.07.	15.17-20.17	Jugendevent zu 500 Jahren Reformation auf dem Petrusplatz
FR-SO		
21.-23.07.	ganztägig	Konfezzival in Ellwangen



...macht dein
Leben bunter



Ich bin so frei!

Jugendgottesdienst - Bands
Aktionen - Thesenanschlag

1. Juli 2017
15:17 - 20:17 Uhr
Petrusplatz
Neu-Ulm

Sei dabei
beim größten
Jugend-Event in
diesem Jahr - oder
warte weitere 500
Jahre.



**Eintritt
frei!**



DER PASTORALRAT DER PFARREIENGEMEINSCHAFT ELCHINGEN

VORSITZENDE FRAU MORITZ BERICHTET

Die Zahl der aktiven Seelsorger in der katholischen Kirche geht immer mehr zurück. Daher wurden seit 2012 in der ganzen Diözese Augsburg aus selbständigen Kirchengemeinden Seelsorgeeinheiten gegründet, für welche ein Priester zuständig ist. Dieser neue Verbund aus rechtlich selbständigen Gemeinden brauchte auch ein neues Entscheidungsgremium, den Pastoralrat, dessen Satzung im Jahr 2013 erarbeitet und in Kraft getreten ist. Neben dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung, welche für die Seelsorge und die Verwaltung der Gebäude und Finanzen in den einzelnen Gemeinden zuständig sind, hat dieses "pastorale Laiengremium" für die Mitgestaltung der Seelsorge in den Pfarreiengemeinschaften (kurz: PG's) zu sorgen. Im Sinne der Communio hat der Pastoralrat eine lebendige Gemeinschaft der Kirchen einer PG, in Liturgie, Verkündigung, Diakonie gemeinsam mit dem Priester und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen aufzubauen.



2015 wurde so der Pastoralrat der drei selbständigen Pfarreien Oberelchingen, Unterelchingen und Thalvingen zum ersten Mal gewählt: Als eine seiner Aufgaben sieht er es an, für eine lebendige Pfarreiengemeinschaft zu sorgen. Angelegenheiten, die alle Mitgliedsparreien

betreffen, wie Andachten, Gottesdienste (Anzahl, Zeiten, Ort), Hochfeste, Prozessionen usw. werden gemeinsam besprochen und festgelegt. Dafür trifft sich das Gremium mindestens viermal im Jahr. Der Pastoralrat ist im Gegensatz zum Pfarrgemeinderat Entscheidungsgremium, d.h. die Pfarrgemeinderäte werden zu wichtigen Fragen, wie z.B. Taufpastoral, einem gemeinsamen Fronleichnamzug oder einem ökum. Gottesdienst am Pfingstmontag gehört; jedoch im Pastoralrat wird dies gemeinsam mit Pater Ulrich und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen beschlossen. Auch die Ökumene vor Ort wird durch diesen Zusammenschluss erleichtert, da der evangelische Pfarrer und Kirchenvorstand auch nur einen kath. Pfarrer und Pastoralrat als Ansprechpartner haben und nicht drei.

Der Pastoralrat hat einen Vorstand, der sich zusammensetzt aus Pfarrer Pater Ulrich, Leiter der Pfarreiengemeinschaft, der Vorsitzenden Martha Moritz (PGR UE), Herr Thomas Benz, 2. Vorsitzende (PGR OE) und dem Schriftführer Johannes Frank (PGR Th).

Weitere Mitglieder sind die hauptamtlichen Mitarbeiter: Pfarrer Iljic, Norbert Ritter (Gemeindereferent) und Gerlinde Rebafka (Sekretärin) sowie die Vorsitzenden der jeweiligen Pfarrgemeinderäte.

UNTERSCHIEDLICHE ANGEBOTE

IN DER REGION

ÖKUMENISCHES BIBELSEMINAR

Lebendige Zugänge zum „Buch der Bücher“

Die evangelische Kirchengemeinde Steinheim bietet am Mittwoch, 21. Juni im Rahmen des ökumenischen Bibelseminars eine Führung in der Walther Collection in Burlafingen an. Die Walther Collection ist ein kleines aber feines Fotomuseum. Pfarrer Jean-Pierre Barraud wird dabei biblische Texte vortragen. Daniela Baumann, die Sammlungsleiterin, wird dazu Fotografien aus dem Bestand vorstellen und interessante Zugänge eröffnen.

Der Eintritt kostet 10 Euro pro Person. Die Führung beginnt um 20 Uhr.

EMMAUSGANG AM OSTERMONTAG

Nach dem letztjährigen Auftakt eines Emmausganges an den Pfuher See von Thalfingen aus schließen sich zukünftig die Gemeinden Elchingen und Burlafingen zusammen. Von beiden Gemeinden wird getrennt gestartet, um sich dann am Pfuher See zum Gottesdienst mit Abendmahl zu treffen. Was dieses Jahr erstmalig stattfindet, soll zukünftig dauerhaft angeboten werden.

ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG UND CHURCH NIGHT

Die Kirchengemeinden Steinheim und Elchingen arbeiten in Zukunft enger in der Jugendarbeit zusammen. Neben der Church Night, die in Nersingen stattfindet soll zukünftig der ökumenische Jugendkreuzweg gemeinsam in Thalfingen angeboten werden.

NEUE PFARRERIN

Annedore Becker ist die neue Pfarrerin in der Kirchengemeinde Steinheim. Am 12. Februar hielt sie erstmalig einen Gottesdienst in der St. Michaelskirche in Unterelchingen. Wir heißen Sie herzlich willkommen im Ulmer Winkel.

GEMEINDEGEBET

Immer montags findet um 9 Uhr in der Jakobskirche in Burlafingen ein Gemeindegebet statt. In Pfuhl freitags um 18.30 Uhr. Ausnahme sind die Schulferien.



50 JAHRE ST. THOMAS KIRCHE

WIE WIR FEIERN UND MIT WEM WIR FEIERN



FR 23.06.- SO 24.09. Triptychon von Stefanie von Thun, Kunstwerk zur Trinitatiszeit in der St. Thomas Kirche

SA 01.07.-MO 31.07. Ausstellung 50 Jahre St. Thomas in der St. Thomas Kirche

SA 01.07. ab 21.00 Uhr Die lange Orgelnacht in der St. Thomas Kirche

SO 02.07. 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Thomastag mit anschließendem Empfang

SO 09.07. 10.00 Uhr Gottesdienst am Tag der Grundsteinlegung mit dem Regionalbischof für Augsburg und Schwaben
Musikalische Begleitung vom Posaunenchor
Anschließend Gemeindefest



Regionalbischof
Michael Garbow

SO 16.07 10.00 Uhr 50 Jahre Kirchweih mit Dekanin Gabriele Burmann
Musikalische Begleitung von der Jugendkapelle



Dekanin Gabriele Burmann

50 JAHRE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

AUSSTELLUNG IM GEMEINDEARCHIV

Im Gemeindeteil Thalfingen, in der Industriestr. 21 (Bauhofgebäude, Eingang über Industriestr.) gibt es eine Ausstellung zum 50. Jubiläum der evangelischen St. Thomas Kirche.

In der Regel ist das Archiv am 1. Freitag im Monat von 14 - 18 Uhr geöffnet.

Weitere Öffnungszeiten sind mit Herrn Stefan Kopp, dem Gemeindearchivar, persönlich zu vereinbaren.

Tel.: 0731/2066-15
e-Mail: s.kopp@elchingen.de



1967:
Festzug, vorneweg der Posaunenchor

STATISTIK 2016



KASUALIEN

Taufen	11
Konfirmanden	19
Trauungen	1
Abendmahl	33
Teilnehmer	1162
Beerdigungen	20
Eintritte	2
Austritte	21

GABEN

Für eigene Gemeinde	€ 8.980,94
Angeordnete Kollekten	€ 1.848,55
Gaben für sonstige außergemeindl. Zwecke	€ 5.051,14
Brot für die Welt	€ 2.742,31
Insgesamt (1.931 Mitgl.)	€ 18.622,94
Pro Mitglied	€ 9,83

WELTGEBETSTAG

GEBETSORDNUNG VON DEN PHILIPPINEN

Um die 70 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher waren am ersten Freitag im März in der Kirche Christus unser Leben zusammengekommen, um miteinander den Weltgebetstag zu feiern. Der Weltgebetstag ist eine Basisbewegung christlicher Frauen. Jährlich wird die Gebetsordnung zu diesem Gottesdienst von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. In diesem Jahr kam die Gebetsordnung von den Philippinen und trug den Titel: Was ist denn fair? Es ist seit langer Zeit Brauch, dass auch vor Ort ein ökumenisches Team den Weltgebets-tag vorbereitet. Er wird abwechselnd in der katholischen und in der evangelischen Kirche gefeiert. Weltgebets-tag ist also gelebte Ökumene.

Eine weiterer Grundsatz des Weltgebetstags lautet: Informiert beten - betend handeln. Und so erfuhren die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes nicht nur viel über das Land der Philippinen und das



Hauptnahrungsmittel Reis, sondern vor allem auch über die Lebensumstände der Frauen, über Gewalt, Ungerechtigkeit und soziale Missstände. Mit der Kollekte, die in diesem Jahr 536,41 € betrug, sollen weltweite Projekte gefördert werden, die Frauen in ihren Grundrechten stärken und stützen.

Nach dem Gottesdienst konnten die Besucher und Besucherinnen die Philippinen noch näher kennen lernen und Speisen aus dem Land probieren.

Anja Saltenberger-Barraud





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem

gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.

Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.

(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



I T K I N S O I E E
 L, D O H S I E A H T D O
 D A C A D I N S C H E
 I T D I S N A E, D O
 N I S S I E D I N

Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

www.instagram.com/kirchfenster21



Verteilungstermin für das nächste Kirchenfenster: 28.07.2017



Das Team „Flinke Hände“ bereitet die Verteilung des Kirchenfensters vor

IMPRESSUM

„Kirchenfenster“: v.i.S.d.P. Ev.-Luth. Pfarramt Elchingen

Redaktionsteam: Dr. Dieter Bareiß, Thomas Böhm, Jean-Pierre Barraud

Fotos: Jean-Pierre Barraud, Karin Eckardt, Paul Georg Schwemer, Martha Moritz, Gemeindebrief, NN

Layout & Satz: Ute Geffert / Gestaltung: Ulrike Eifert

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen / Erscheinungsweise: vierteljährlich

Anregungen nehmen wir gerne unter E-Mail: pfarramt.elchingen@elkb.de entgegen!

ST. THOMAS EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT & GEMEINDEZENTRUM ELCHINGEN



St. Thomas Evang.-Luth. Pfarramt und Gemeindezentrum Elchingen
 Donaustraße 22 · 89275 Elchingen
 Telefon: 0731/264210
 Telefax: 0731/2630405
 Internet: www.evangelisch-kirche-elchingen.de
 Email: pfarramt.elchingen@elkb.de

BÜROZEITEN	Mo, Di, Do, Fr, 09.00 - 11.00 Uhr, Sekretärin Gerda Rettich	0731/264210
	Pfarrerin Anja Saltenberger-Barraud anja.saltenberger-barraud@t-online.de Sprechstunde jederzeit nach Vereinbarung	0731/97744488
	Pfarrer Jean-Pierre Barraud jean-pierre.barraud@elkb.de Sprechstunde jederzeit nach Vereinbarung	0731/97744488

VERTRAUENSMANN IM KIRCHENVORSTAND

Wolfgang Beese
0731/9270384
wbeese@hotmail.com

MESNERIN	Anna Adams	0731/262467
-----------------	------------	-------------

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE „STERNENSCHIFF“

Ulrike Maier
07308/42669
info@kiga-sternenschiff.de

KINDERKRIPPE ST. THOMAS	Sabrina Scherraus-Schüßler krippe-st.thomas@t-online.de	0731/97737211
------------------------------------	--	---------------

HILFE IN SOZIALEN NOTFÄLLEN	Telefonseelsorge	0800/1110222
	Ökumenische Sozialstation:	0731/92777-0
	Diakonisches Werk	0731/704780

KONTO ST. THOMAS	VR-Bank Neu-Ulm eG / BIC: GENODEF1NU1 / IBAN: DE79 7306 1191 0102 5087 70
-----------------------------	--

WOLFGANG BUCK BAND

Foto: Achmed Elmi

Freitag, 21. Juli, 20.00 Uhr Parkbühne Senden



Einlass 19.00 Uhr, bei schlechtem Wetter: Bürgerhaus, beides Nähe Bahnhof,
Vorverkauf 18,-- € bei www.reservix.de und allen reservix Vorverkaufsstellen,
Abendkasse 20,-- €

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Senden für das Dekanat Neu-Ulm.